

metallnachrichten

Metallindustrie Baden-Württemberg

Nr.8 – 17. April 2002

6. Verhandlung: ERA-Eckpunkte vereinbart – Arbeitgeber-„Angebot“ weiter bei 2 Prozent

Weiter Druck machen: Es geht ums Einkommen!

Diese Woche ist entscheidend für die Tarifrunde in der Metallindustrie Baden-Württemberg: Eckpunkte beim Entgelttarifvertrag (ERA) sind vereinbart. Jetzt geht es um das Einkommen. Die 6. Verhandlung, am Montag, 15. April, unterbrochen, wird am 17. und 18. April fortgesetzt. Nach wie vor stehen die Arbeitgeber bei ihrem „Angebot“ von 2 Prozent. Damit sie sich bewegen, muss es jetzt weiter Druck in den Betrieben geben!

„Wir wollen wissen, wo wir dran sind“, sagte Bezirksleiter Berthold Huber am 16. April den Delegierten der Großen Tarifkommission: „Entweder wir bekommen bei der Einkommenserhöhung im Gesamtvolumen ein akzeptables Ergebnis oder nicht.“ Huber kündigte an: Falls es in der Verhandlung ab dem 18. April kein anständiges Ergebnis gebe, dann werde die Tarifkommission über das Scheitern der



In Fellbach demonstrierten am 15. April rund 500 Kolleginnen und Kollegen vor dem Verhandlungslokal

Verhandlung zu entscheiden haben. Eine Urabstimmung könnte Ende April nach Zustimmung des IG Metall-Vorstands beginnen.

Berthold Huber machte noch einmal klar, dass sich die Beschäftigten nicht mit 2 Prozent abspesen lassen werden. Die IG Metall wolle die faire Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg und ein Stück mehr Verteilungsgerechtigkeit. Die zahlreichen Warnstreiks machten deutlich, dass es die Beschäftig-

ten mit der Forderung nach 6,5 Prozent mehr ernst meinen.

Die erreichten Eckpunkte beim ERA beurteilte Berthold Huber sehr positiv (Einzelheiten auf Seite 4): „Es ist das größte Projekt solidarischer Tarifpolitik, das die IG Metall jemals angegangen ist.“ Die Eckpunkte sehen vor, dass der ERA Ende 2002 endgültig ausverhandelt ist. Aber: Die ERA-Eckpunkte stehen unter dem Vorbehalt des Gesamtergebnisses dieser Tarifrunde. Dafür müssen wir

jetzt massiv noch mehr Druck in den Betrieben machen!

**Bis zum 16. April
schon 148 000
Warnstreikende!**

Mehr auf den Innenseiten

Fahrplan

17. und 18. April: Fortsetzung der Tarifverhandlungen

19. April: Vorstand der IG Metall berät

19. April: Tarifkommission berät

Aktuelles im Netz: www.bw.igm.de



Bundesweiter Bosch-Aktionstag am 11. April: Bild links zeigt Bosch Rommelsbach (Reutlingen) und das rechte Bosch Verpackungstechnik Waiblingen

Die Warnstreiks seit dem 9. April

148 000 Warnstreikende!

Seit Beginn der Warnstreiks haben sich schon 148 000 Beschäftigte in Baden-Württemberg an Aktionen beteiligt (Stand: 16. April, 15 Uhr). Und es geht weiter! Die Bilanz seit dem 9. April im Einzelnen:

9. April – Albstadt: Bizerba, Aesculap. **Esslingen:** DaimlerChrysler Mettingen. **Freiburg:** GSC, Kirner, IMS Gear. **Friedrichshafen:** ZF, Hawer. **Gaggenau:** Maquet, MediKomp, Daimler Gaggenau und Pkw, König Metall. **Göppingen-Geisl.:** ULO. **Karlsruhe:** DaimlerChrysler Lager. **Lörrach:** NSI. **Mannheim:** Daimler EvoBus. **Singen:** Allweiler. **Schw. Hall:** Mahle Filter, Huber Verpackungen. **Stuttgart:** Werner&Pfleiderer, Foxboro Eckardt. **Villingen-Schw.:** VDO. **Waiblingen:** Atlas Copco, OKU.

10. April – Aalen: KWO, Leitz, Röchling, Wigo, Funk, Seydelmann, SHW. **Albstadt:** Bizerba Maßkirch, EGO, Marquardt. **Bruchsal:** Neff. **Esslingen:** Index, Traub, Delmag. **Freiburg:** Tscheulin-Rothal, Industrie Automation. **Freudenstadt:** Bürkle. **Friedrichshafen:** ZF, Zollern, Diehl. **Göppingen-Geisl.:** Allgaier, Schuler, Boehringer, Märklin, Saxonia, Bucher, Ex-Cell-O.

Warnstreik bei TI Group (Heidelberg)



WMF, Hörauf. Lörrach: Ekato, Dürr, BME. **Heidelberg:** ABB Stotz Kontakt. **Lörrach:** Gardner Denver. **Mannheim:** Alstom Power. **Reutlingen:** Still-Wagner, Elring-Klinger. **Schw. Gmünd:** ZF, Ritz, Seitz Schenk, Schenk Werkzeug, UWE, Schubert&Edelmann, Fein. **Singen:** Siemens Dematic, Kramer-Werke. **Tauberbischofsh.:** Weinig. **Waiblingen:** Bauknecht, Atlas Copco, OKU. Remswerk.

11. April – Aalen: Gesenkschmiede Schneider, Rieger, Südmo. **Albstadt:** Bizerba Azubis. Mettler-Toledo, Hohner. **Bruchsal:** Kögel. **Esslingen:** Bosch-Junkers, Bosch Plochingen. **Freiburg:** Sick, Gould, Ascom, Frako. **Freudenstadt:** AWM, SRW/SPS, Boysen, Mafell. **Friedrichshafen:** Corus, Voith Paper. VA Tech Escher Wyss, Nothelfer. **Göppingen-Geisl.:** Allgaier, Zinser, Saxonia, Märklin. **Heidelberg:** Heidelberger Druck. **Heidenheim:** Voith, Chr. Maier, Röhm, Elring Klinger, Gardena, SHW, Alligator, Epcos, Osram, Varta, Erhard, BSHG, Bosch LVZ, Widenmann, Roll Guss, Holac, Lohse. **Ludwigsburg:** Mahle Markgröningen. **Karlsruhe:** Siemens AG und ZN, Bruker AXS, Bosch. **Lörrach:** Zahoransky, Boschert. **Offenburg:** Bosch Bühl. **Pforzheim:** Thales, Flygt, Scheer.

Reutlingen: Bosch, ALRT. **Schw. Hall:** Voith-Turbo, Bosch Crailsheim, Pechiney. **Stuttgart:** Bosch Feuerbach, Leinfelden, Leonberg, SEL. **Tauberbischofsh.:** Lauda. **Villingen-Schw.:** Küpper-Weisser, Dynacast, Blitz. **Waiblingen:** Bosch Verpackung und Kunststoff, Marconi.

12. April – Aalen: Franke, Kessler, Mapal, Tiede, Wöhr, Lehmann, J. Schmid, Alfing, Magna, Varta, Zeiss, LEO, SMT, Baustahlgewebe. **Albstadt:** Mehrer. **Bruchsal:** Öltechnik, EGO Sulzfeld, API Schmidt, SEW, Elektror, Fuchs-Terex, Argo. **Esslingen:** Hirschmann, Festo. **Freudenstadt:** Seuffer, Mauser, L'Orange, Oxford Automotive, Brueninghaus, United Hardmetal, Leuco Hetal, Junghans, Heckler&Koch, SW, Supfina Grieshaber. **Friedrichshafen:** Nothelfer, KaVo, Claas, Liebherr Aerospace, ZF Bahn, Müller Weingarten. **Karlsruhe:** Argus, Dostask, Liebherr, TCG Hermann, IWK, Danfoss, Höfler, ABW-Brach, Isenmann, Meiller, Metz Feuerwehr. **Neckarsulm:** AIM, Atmel, Amos, Anderssen, FSG, Vishay, Becker I.A., Gessmann, Delphi, Krupp Drauz, Volvo Busse, CNH (NHD), Fibro, Eisenbau HN, Illig, Intercommerz, Kaco, Drauz Prototyping, Kolbenschmidt, KS Atag, Heilbronn, MAN Logistics und Wolfkran, Astrium, Schneider, Weber. **Pforzheim:** Harman/Becker, Witzemann, Haffner. **Heidelberg:** Honeywell, Fibro, MB Quart, Hüller Hille, Röth, Arco, KS Gleitlager, TRW. **Mannheim:** Antriebs- und Regeltechnik. **Reutlingen:** Sidler, Hüller Hille, Wafios, Lechler, Berghof, Stoll, Voith Finckh, Magura, TBT. **Schw. Gmünd:** Mahle Filter, Binz, Dr. Staiger Mohilo, TRW ORS. **Singen:** Georg Fischer. **Stuttgart:** Daimler Untertürkheim,

Modine, Lapp, Hansa. **Tauberbischofsh.:** Palux, Bartec. **Villingen-Schw.:** AGVS, TRW Blumberg. **Waiblingen:** Bosch Murrhardt und Verpackung, Reitter&Scheffenacker.

15. April: Friedrichshafen: ZF. **Ludwigsburg:** Bessey, Heinkel, Elring, Dürr-APT, Valeo, Getrag Synchron und Getrag, Elbe, Atlanta, Flex, ZF. **Mannheim:** John Deere. **Pforzheim:** Behr. **Reutlingen:** Nagel, Rieber. **Schw. Hall:** Gastli, Behr, Fima, Recaro. **Singen:** Alcan, Borg Warner, Lawson Mardon, Gohl. **Stuttgart:** Werner&Pfleiderer Dinkelsbühl. **Tauberbischofsh.:** Dossmann. **Ulm:** ZI Industrieges., Cooper. **Waiblingen:** Stihl, Atlas Copco, AMF Maier, Mahle Logistik, ITT Cannon, OKU, Kelch.

16. April – Esslingen: Bielomatik, Bock, Heller, Metabo, Nagel, RKT, Sprimag, Stribel, Conti Temic, Siemens, Wahler. **Heidelberg:** ProMinent. **Reutlingen:** Dr. Förster. **Lörrach:** Wittig, Ekato. **Mannheim:** Perske, Pepperl&Fuchs, Thyssen Stahl Service. **Pforzheim:** Elektror-Müller. **Schw. Hall:** Getrag Neuenstein. **Tauberbischofsh.:** Hydraulik-Ring. **Ulm:** Liebherr, Metabo, KaVo Dental, Handtmann, Aircabin, Werkzeugbau Laichingen, Brehm, Daimler Forschungszentrum, Carl Walther, Kögel KAMAG. **Villingen-Schw.:** Bäuerle, A. Maier, Papst, J.G. Weisser, Bühler Motor.

Nachtrag 8. April – Bruchsal: EGO. **Friedrichshafen:** MTU Werk 1 und 2, Georg Fischer, Zeppelin. **Lörrach:** Alu Wutöschingen. **Reutlingen:** Flender. **Schw. Hall:** Textron, Schaeff, HFM. **Waiblingen:** Stihl, Bosch WaW und MitB, Remswerk, AMF Maier, Reitter&Scheffenacker, Kelch, ITT Canon. **Tauberbischofsh.:** Getrag.



Größes Bild oben: Rund 3500 Beschäftigte kamen in Heidenheim in der Stadt zur Kundgebung zusammen.

Bild rechts: Warnstreik bei Allgäuer in Uhingen (Göppingen-Geislingen), dem Betrieb von Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt.

Bilder ganz unten – links: Demonstration bei Braun in Walldürn. (Tauberbischofsheim) am 9. April. Ganz unten rechts: Warnstreik bei Mahle in Öhringen (Schwäbisch Hall).

Warnstreiks im ganzen Land

Gute Beteiligung, gute Stimmung

Die Beschäftigten in Baden-Württemberg sind sauer auf die Arbeitgeber – das zeigte sich deutlich bei den vielen, vielen Warnstreiks im ganzen Land. Nicht nur in den großen Betrieben, auch in vielen Klein- und Mittelbetrieben legten die Kolleginnen und Kollegen meist für zwei bis drei Stunden die Arbeit nieder oder gingen auf die Straße. Wo gemeinsame Kund-

gebungen veranstaltet wurden, wie etwa in Heidenheim, Friedrichshafen, Göppingen, Nürtingen oder Ulm kamen schnell tausende Teilnehmer zusammen. Am Bosch-Aktionstag (11. April) legten fast 25 000 Beschäftigte die Arbeit nieder. Unsere Bilder können nur einen kleinen Eindruck der Stimmung wiedergeben. Die Warnstreiks werden noch fortgesetzt!





Warnstreik bei DaimlerChrysler Untertürkheim am 12. April: 2000 bei der Kundgebung

Badische Drahtwerke: Streik beendet

Nach 3 Wochen Streik hat es bei den Badischen Drahtwerken in Kehl eine Einigung gegeben: Die Beschäftigten haben wieder einen Tarifvertrag! Ab sofort gelten alle Tarifverträge der Metallindustrie Südbaden. Zugeständnisse macht die IG Metall bei der Dreischichtpause und bei künftigen Tarifierhöhungen. Das Ergebnis war nur durch den Streik möglich. Die Geschäftsleitung hatte es vorher abgelehnt, sich mit der IG Metall überhaupt an einen Tisch zu setzen.

Der ERA-TV ist zum Greifen nah

Das größte Reformprojekt, das sich die IG Metall jemals vorgenommen hat, die Vereinheitlichung der Entgelte von Arbeitern und Angestellten, soll bis Ende 2002 abgeschlossen werden. Neben umfangreichen Vorarbeiten in den letzten Jahren konnten in der 6. Verhandlung die noch ausstehenden entscheidenden Eckpunkte verabredet werden.

Auszug auf der gemeinsamen Erklärung vom 15. April 2002 – die wesentlichen Eckpunkte sind:

- Die systembedingten Mehrkosten des ERA-TV betragen 2,79 Prozent. Durch eine ERA-Strukturkomponente im Rahmen allgemeiner Tarifierhöhungen werden diese Mehrkosten kompensiert.

Die ERA-Strukturkomponente wird im 1. Jahr immer als Einmalbetrag an alle Beschäftigten ausgezahlt, so dass das gesamte Erhöhungsvolumen

für die Laufzeit der Tarifierhöhung an die Beschäftigten weitergegeben wird. Im Jahr nach der Laufzeit des Tarifvertrages wird die ERA-Strukturkomponente für die Anpassung der Beschäftigten benutzt, die unterhalb der neuen ERA-Entgeltlinie liegen, indem die Strukturkomponente einem ERA-Anpassungsfonds zugeführt wird. Bisherige Besitzstände sind garantiert.

- Das künftige Eckentgelt (Entgeltgruppe 7) beträgt 2035 Euro (Stand: heute).

Das einheitliche Leistungsentgelt beträgt im Betriebsdurchschnitt 15 Prozent.

Das bedeutet: Bisheriges Leistungsentgelt wird bei den gewerblichen Beschäftigten in Tarifgrundentgelt umgewandelt. Auch hier geht nichts verloren!

- Für den Fall von

betrieblichen Mehrkosten wird ein betrieblicher ERA-Anpassungsfonds gebildet. Der betriebliche Fonds speist sich aus ERA-Strukturkomponenten, fließt also am Ende zur endgültigen Anpassung wieder an die Beschäftigten. Sollte der Fond bei hohen betrieblichen Einführungskosten nicht ausreichen, gibt es weitere befristete Kompensationsmöglichkeiten.

- Zeitplan: Der ERA-TV wird zum 31. Dezember 2002 abgeschlossen.

Die Betriebe können sich 2 Jahre lang – 2003 und 2004 – auf die ERA-Einführung vorbereiten. Von 2005 bis 2007 erfolgt die betriebliche Einführung.

Kundgebung in Eisenbach (Freiburg) mit 350 Teilnehmern von Morat, IMS Gear, Kirner und GSC Getriebe

